

Den Stadtteil von morgen heute gestalten

Wer sind wir und was treibt uns an:

Lokale Beiträge zu einer Erde im Gleichgewicht

Nachhaltigkeit kann nur global gelingen. Andererseits sagt ein bekanntes Sprichwort: Man sollte zunächst vor der eigenen Haustür kehren. Tatsächlich war das Prinzip „think global – act local“ nie zutreffender als heute. Wir müssen drängende Aufgaben hier und jetzt angehen und dabei die langfristigen und globalen Auswirkungen im Blick behalten.

Das Zukunftsforum Blankenese ist ein gemeinnütziger Verein, der sich ebendies zum Ziel gesetzt hat: Wir wollen uns um Zukunftsprojekte kümmern, die lokal etwas bewegen und global einen Beitrag zur Lösung drängender Probleme leisten. **Das Ziel ist, den Stadtteil lebendig, lebens- und liebenswert zu gestalten – für uns und für kommende Generationen.** Dabei legen wir im Sinne der Nachhaltigkeit Wert auf eine Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte.

Wir möchten uns mit vergleichbaren Stadtteilen austauschen, von ihren Ansätzen lernen und uns mit ihnen messen. Denn eigenverantwortliches, ganzheitliches Gestalten auf Stadtteilebene sehen wir – weltweit – als einen wichtigen Faktor zu Lösung drängender Zukunftsfragen – noch vor und ergänzend zu den politischen Ebenen des Bezirks, der Kommune oder des Landes bis hin zu internationalen Gremien und Verträgen.

Das Zukunftsforum Blankenese entstand 2010 als Initiative der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde. In 2014 wurde es als gemeinnütziger Verein eingetragen und weiter ausgebaut. Die Fragen der Verkehrsplanung und Mobilität, der Mitgestaltung des Ortskerns, der regenerativen Energie und der Ernährung haben sich zu den zentralen Sachthemen des Zukunftsforums entwickelt. Zudem erforschen wir, mit den Fachforen „Bottom-up Subsidiarität“ und „Stadtteil & Bildung“, wie wir das kreative und soziale Potential der Einwohner*innen und insbesondere das der Jugend fördern können.

Wie arbeiten wir:

Jeder ist willkommen!

Das Zukunftsforum Blankenese unterliegt als eingetragener, gemeinnütziger Verein dem deutschen Vereinsrecht. Unser Ziel ist es, die Vorzüge von Offenheit und öffentlicher Partizipation mit der Wirkungskraft kleiner, gut eingespielter Teams zu verbinden. Unsere Organisationsform kombiniert daher beide Aspekte:

Die thematischen Fachforen beschäftigen sich mit übergeordneten Themenkomplexen wie Energie, Mobilität oder Leben im Ort. Jedes Fachforum kann je nach Größe aus einer oder mehrerer Arbeitsgruppen mit jeweils einer leitenden Person bestehen. Die Arbeitsgruppen kümmern sich jeweils um ein spezifisches, in sich geschlossenes Projekt.

Jedes Fachforum hat einen Vorstands-Paten, der den engen Abgleich zwischen dem Fachforum und dem Vorstand des Zukunftsforums sicherstellt.



Der Vorstand besteht aus sieben gewählten Bürgerinnen und Bürgern, die gemeinsam beschließen, welche Vorhaben das Zukunftsforum priorisiert und umsetzt.

Der Geschäftsführer koordiniert und organisiert die laufende Arbeit des Zukunftsforums. Das Amt wird derzeit von Harris Tiddens bekleidet. Harris ist Experte für lernende Organisationen und Autor des Fachbuches „Wurzeln für die lebende Stadt“.

Mitdenken & Mitmachen

1. Jeder interessierte Blankeneser Bürger ist eingeladen, Mitglied zu werden und sich in die Arbeit des Zukunftsforums einzubringen.
2. Mitglieder und Interessierte können sich durch aktive Mitarbeit in bestehenden Fachforen engagieren.
3. Jedes Mitglied ist außerdem eingeladen, Ideen für neue Themen oder Projekte einzubringen. Diese werden vom Vorstand geprüft. Er entscheidet darüber, ob sie im Rahmen des Zukunftsforums umgesetzt werden können. Folgende Kriterien sind dafür wesentlich:

- Passt das Projekt inhaltlich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und dem lokalen Fokus des Zukunftsforums?
- Finden sich neben dem Initiator mindestens zwei Mitstreiter/innen, die bereit sind, das Projekt durch aktive Mitarbeit zu unterstützen?
- Findet sich ein Vorstands-Pate, der bereit ist, das Projekt seitens des Vorstandes zu begleiten?

Was haben wir uns vorgenommen:

Eine Zukunftsagenda für den Stadtteil

Die Fachforen mit ihren Projekten und Teilzielen machen zusammen das Programm des Zukunftsforums aus. Für jedes Thema und jedes Projekt gibt es spezifische Ziele, anhand derer wir unseren Erfolg messen wollen. Unser Leitprinzip ist dabei: Die Messlatte hoch anlegen, aber realistisch bleiben. Schnell realisierbare Ziele wollen wir mit Projekten mischen, die komplexer sind und einen langen Atem brauchen.

1. Nachhaltige Mobilität

Einfach besser unterwegs sein

Worum geht es:

- Sicherstellen, dass Blankenese an erster Stelle ein lebenswerter Ort für Menschen ist und dass sich der Verkehr friedlich mischt
- Die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel im Stadtteil verbessern und deren Anteil am Verkehrsmittelmix steigern
- Die Entlastung des Ortskerns vom motorisierten Individualverkehr (MIV)

Vorstands-Pate des Fachforums: Enno Scheel

Leiterin Fachforum: Samina Mir

Themen	Bisher Erreichtes	Ziele für 2019
Fahrradstraßen	<ul style="list-style-type: none"> • 2016: Entwurf für die Veloroute 1, Routenführung in Blankenese eingereicht • 2017: Intensive Aktionen für den Strandweg Övelgönne. Leider kein Erfolg. • 2018 Fahrradverkehr Elbchaussee: Bei zwei Anhörungen entsprechende Forderungen eingereicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Veloroute 1 Abschnitt Süd: Überwachung der Planungen sowie Eingreifen durch Stellungnahmen und Aktionen • Elbchaussee: Überwachung der Planung sowie ggf. Eingreifen durch Stellungnahmen und Aktionen
Fußgänger- und Fahrradverkehrsinfrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • 2014: Blankeneser Schülerkongress, Thema: Gefahren im lokalen Radverkehr • 2015 & 2017: Aktionstag mit einer Fahrradwerkstatt für Schüler auf dem Marktplatz • Überquerungsverbesserungen bei der Gorch-Fock-Schule eingefordert. Dieses wurde von der Verwaltung zugesagt. • 2018: Realisierung im Kreuzungsbereich zwischen GymBla und Bugenhagenschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen der Realisierung des Projektes „Überquerungsverbesserungen Gorch-Fock-Schule“. Bislang wurde nur die Ampelfrequenz geändert. • Initiative zur Schaffung eines stadtteil-internen Budgets starten. Zweck des Budgets: Verbesserung der Fahrrad- und Fußgängerverkehrsinfrastruktur (Dies ist auch ein Thema im Forum „Stadtteil & Bildung“)
Effektive Parkraumbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> • 2016/17: Einführung einer Parkraumbewirtschaftung • 2016: Sicherstellung, dass die Interessen von Fußgängern und Fahrradfahrern bei der Umgestaltung des Ortskerns berücksichtigt wurden • 2017: Alle entsprechenden Forderungen wurden bei der Planung berücksichtigt • 2018: Erste Diskussionen über ein stationäres eCar-Sharing gestartet 	<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung der Planung und Ausführung im Hinblick auf Fahrrad- und Fußgängerverkehr • Die Einführung einer Anwohner-Parkzone vorantreiben (2. Zone um den Bereich des Marktplatzes)
	<ul style="list-style-type: none"> • 2015: Car2go nach Blankenese geholt 	

2. Zukunftsweisende Ortsgestaltung

Ein Ort, um sich zu treffen und um zu verweilen

Worum geht es:

- Die Blankeneserinnen und Blankeneser sollen den Stadtteil so weiterentwickeln, dass er auf Einheimische wie auf Besucher dank seiner Lebendigkeit anziehend wirkt – ein Ort, an dem man sich gern trifft und verweilt.

Vorstands-Pate des Fachforums: Eberhard Fledel

Leiter Fachforum: Eberhard Fledel

Themen	Bisher Erreichtes	Ziele für 2019
Ganzheitliches Entwicklungskonzept für den Ortskern vorantreiben	<ul style="list-style-type: none"> Seit 2016 Leitung des „Arbeitskreises Ortskerngestaltung“ (von wichtigsten Blankeneser Institutionen und mit Beteiligung politischer Parteien sowie Verwaltung und Experten) 2017 Anerkennung des Arbeitskreises durch die Altonaer Bezirksversammlung 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst zügige Weiterführung der Arbeiten in der Bahnhofstr. und auf dem Marktplatz. Vermeiden weiterer Verzögerungen
Friedliche Mischung des Verkehrs im Ortszentrum	<ul style="list-style-type: none"> Realisiert für Phase 1 (Martiniplatz und Propst-Paulsen-Str.), für weitere Phasen in Planung sichergestellt, Zahl der Fahrradparkplätze werden von 12 auf 72 erhöht 	
Der Marktplatz bleibt autofrei – verbesserte Parkraumbewirtschaftung	<ul style="list-style-type: none"> Autofreiheit des Marktplatzes entschieden 2016/17 Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im Ortskern bewirkt Parkplatzsuchender Verkehr erheblich reduziert, weil Dauerparker nicht mehr im Ortskern parken und so mehr Parkplätze frei sind 	
Barrierefreie Neugestaltung des Marktplatzes	<ul style="list-style-type: none"> 2018: Stufe 1 (Propst-Paulsen-Straße / Martini-Block) wurde entsprechend realisiert 	
Lebendigkeit des neuen Marktplatzes und Markthauses sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> 2018: Neues Markthäuschen mittels Architekturwettbewerb entschieden <ul style="list-style-type: none"> Extra Raum für Nutzung durch Blankeneser Organisationen sichergestellt Toiletten werden 7x24h geöffnet bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> Begleitung der Detailplanung des Markthauses und Vergabe der Gewerbeeinheit
Attraktivität des Ortskerns für jüngere Generationen steigern	<ul style="list-style-type: none"> 2017: Erste Digitalisierungsinitiative für ein offenes Netz in Blankenese gestartet In der Planung sichergestellt, dass der Marktplatz dauerhaft eine kleine Bühne mit Tanzfläche bekommt 	<ul style="list-style-type: none"> Initiative mit den Schulen zur Entwicklung von Ideen zur Nutzung des Marktplatzes und Markthäuschen für Jugendliche (Sekundarstufe I) <i>(Dies ist auch ein Thema im Forum „Stadtteil & Bildung“)</i>

3. Nachhaltige Energie

Saubere Energie in Blankenese

Worum geht es:

Die Blankeneser sollen

- ihren wohnenergiebezogenen CO₂-Fußabdruck kennen
- ein Bewusstsein für nachhaltige Energie entwickeln
- ihren energiebezogenen CO₂-Fußabdruck schrittweise reduzieren
- Innovation vorantreiben

Vorstands-Pate des Fachforums: Eberhard Fledel

Leiter Fachforum:

Themen	Bisher Erreichtes	Ziele für 2019
Wohn-CO₂-Fußabdruck Transparenz über den wohnenergiebezogenen CO ₂ -Fußabdruck und Energieverbrauch in Blankenese gewinnen und über die Zeit verfolgen	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Analyse des Gebäude-Verbrauchs und der Optimierungsmöglichkeiten durchgeführt • Mit Schulen und Mitgliedern eine Erhebung des CO₂-Fußabdruck von 100 Haushalten durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit den Schulen nochmals einen CO₂-Rucksack-Test durchführen <i>(Dies ist auch ein Thema im Forum „Stadtteil & Bildung“)</i>
Kommunikation Sensibilisierungs-/ Mobilisierungskommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Energietages 2016 	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag organisieren: Was passiert mit dem Geld aus Öl- & Gas-Gewinnung und -Verarbeitung?
Energiekooperationen Technische Umsetzungsmaßnahmen im Stadtteil unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen mit Handwerkskammer, ZEBAU und Universitäten getestet • Austausch mit dem GEWISS-Projekt (Bergedorf) • Energie-Check mit 20 Haushalten durchgeführt 	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung von zwei Eisspeicherlösungen im Stadtteil • Evaluierung einer Zusammenarbeit mit Naturstrom bzw. Enyway für genossenschaftliche Projekte
Energieprojekte	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Machbarkeit eines Pumpspeicherkraftwerks zusammen mit dem Alten Altonaer Wasserwerk. Resultat: negativ Ursache: Kleine Speichermenge in Kombination mit rückläufigem Markt für kurzfristige Regelenergie 	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Pilotprojekte z.B. Solarzellen auf Dächern größerer Wohnblöcke und Schulen über Genossenschaftsmodelle nutzen <i>(Dies ist auch ein Thema im Forum „Stadtteil & Bildung“)</i>

4. Ernährungs- und Agrarwende

Gutes Essen Blankenese

Unsere Fragen:

- Wie nachhaltig ist der eigene Speiseplan für unsere Gesundheit und für die des Planeten?
- Wie schaffen wir es, ein nachhaltiges Ernährungssystem in der Region zu verankern?

Vorstands-Patin des Fachforums: Susanne Opatz

Leiterin Fachforum: Greta Willms

Themen	Bisher Erreichtes	Ziele für 2019
Solidarische Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • 2018: Vortrag Mathias von Mirbach, Betreiber Kattendorfer Hof und Initiator der Bewegung der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) • 2018: 20 Ernteanteile des Kattendorfer Hofes ab Mai 2019 gesichert • Werbeaktion: Mehr als 40 Interessenten haben sich gemeldet • Suche nach einem geeigneten Zwischenlager-raum begonnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenlagerraum finden • Organisation starten • Weitere Werbung • Start Projekt SoLaWi 2.0: 200 Blankeneser Haushalte und ein Hof bilden eine SoLaWi-Genossenschaft
Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • 2018: Projektanfrage beim Umweltbundesamt im Rahmen des „Kurze Wege für den Klimaschutz“-Programms; Zuschlag leider nicht erhalten. Die Projektideen fließen jetzt in die reguläre Arbeit des Fachforums ein. • 2019: Der Artikel: „Food in the Anthropocene: the EAT–Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems“ (16. Jan, 2019) wurde als Basis für das weitere Vorgehen SoLaWi 2.0 bestimmt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Checken, ob das Projekt SoLaWi 2.0 zu einem deutschen oder zu einem EU-Pilot-Projekt ausgebaut werden kann. (Erster Workshop am 26. April)
Stadtteil & Bildung		<ul style="list-style-type: none"> • Evaluieren, welche Schulen Interesse haben, „Gutes Essen“ als Thema aufzugreifen • Kontaktaufnahme mit dem Öko-marktverein • Checken, ob Mittagessen der Schulen auf „vegan“ umgeschaltet werden kann • Testen, ob Klassenfahrten zum Kattendorfer Hof möglich und erwünscht sind

5. Bottom-up Subsidiarität, Kompetenzen & Information

Stadtteil-Selbstwirksamkeit für Nachhaltigkeit und Resilienz ermöglichen

Worum geht es:

- Der Rückzug des politischen Systems und der Verwaltung auf Bezirksebene und höheren Ebenen hinterlässt in den Stadtteilen ein politisches Vakuum.
- Dies verhindert, dass für lokale Stadtteil-Belange vor Ort demokratische Entscheidungen getroffen werden können, die Erfahrungsexpertise der Blankeneser*Innen wird nicht genutzt.
- Die Blankeneser*Innen haben im Hinblick auf Demokratie und das Erlangen von Nachhaltigkeit und Resilienz kein Gefühl einer Selbstwirksamkeit.
- Jugendliche entfremden sich von der Demokratie, die Wurzeln der Demokratie trocknen aus, trotz großer gesellschaftlicher Herausforderungen.
- Der Bezirk Altona wird belastet mit Belangen, in denen er keine lokale Kompetenz hat und ist dadurch überlastet. So wird es unmöglich kompetent und effizient zu arbeiten.

Vorstands-Pate des Fachforums: Kai Matthiesen

Leiter Fachforum: Harris Tiddens

Themen	Bisher Erreichtes	Ziele für 2019
„Parakommunal-politisches“ Reallabor: Projekte zur Verbesserung der Selbstwirksamkeit des Stadtteils im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Herbeiführen einer Bottom-up-Subsidiarität	2013-2018: Der „Arbeitskreis Ortsgestaltung“ hat als Reallabor nachgewiesen, dass trotz umfangreicher Bürgerbeteiligung versucht wird, weiterhin Einzelinteressen über öffentlichkeitswirksame Kampagnen durchzusetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit den Schulen (Sekundar-Stufe I) soll ein Projekt aufgesetzt werden für die Verbesserung der Fahrradverkehrsinfrastruktur im Stadtteil. Folgende Elemente kommen zum Tragen: • Beantragung eines Budgets für stadtteilinterne Kleinmaßnahmen • Beginn einer Diskussion, wie örtliche Entscheidungsstrukturen aussehen könnten (z.B. Blankeneser Rat auf Basis eines Losverfahrens für Entscheidungsempfehlung an die Bezirksversammlung <i>(Dies ist auch ein Thema im Forum „Stadtteil & Bildung“)</i>
Information	Die Information über den Stadtteil Energie-Verbrauch an Strom liegen vor, über den Gasverbrauch leider nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmen von fünf zentralen, für Jugendliche verständliche SDG's (Sustainable Development Goals) für Blankenese, die dann gemeinsam mit den Schülern eingefordert werden. <i>(Dies ist auch ein Thema im Forum „Stadtteil & Bildung“)</i>

6. Stadtteil und Bildung

Von- und miteinander lernen

Worum geht es:

- Kinder und Jugendliche tauschen sich aus, forschen und lernen von der Nachbarschaft und dem Stadtteil.
- Ebenso forscht und lernt der Stadtteil von den Kindern und Jugendlichen.
- Gemeinsam werden entsprechende Projekte im Stadtteil mit Sicht auf Nachhaltigkeit und Resilienz entwickelt und durchgeführt.

Vorstands-Pate des Fachforums: Vera & Thomas Klischan

Leiter Fachforum: Mark Faerber

Themen	Bisher Erreichtes	Ziele für 2019
Veranstaltungen & Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • 2013: Blankeneser Schülerkongress: „Blankenese 2022“ • 2016: Blankeneser Schülerkongress: „Blankenese kennt und senkt seine CO₂-Werte“ • 2017: 1. Fachtagung, Vortrag Gerald Hüther: „Raus aus der Schule, rein ins Dorf: Forschendes Lernen im eigenen Stadtteil“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit der Leitung der sechs Blankeneser Schulen • Wenigstens eine Aktion aus den unten genannten Themenbereichen starten
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • 2014: Blankeneser Schülerkongress: „Fahrradsicherheit in Blankenese“ • 2015: 1. Blankeneser Fahrradtag • 2017: 2. Blankeneser Fahrradtag 	<ul style="list-style-type: none"> • Sondieren bei Schulen zum Thema: Bottom-up-Subsidiarität, Projekt zur Verbesserung der Fahrradverkehrsinfrastruktur
Nachhaltige Energie		<ul style="list-style-type: none"> • Sondieren bei Schulen wegen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Energie-Anlagen auf Schuldächern ◦ CO₂-Rucksack
Zukunftsweisende Ortsgestaltung		<ul style="list-style-type: none"> • Sondieren bei Schulen wegen der Nutzung des Marktplatzes
Gutes Essen in Blankenese		<ul style="list-style-type: none"> • Sondieren bei Schulen bezüglich der Umschaltung der Kantinen auf veganes Bio-Essen
Subsidiarität, Kompetenzen & Information		<ul style="list-style-type: none"> • Sondieren bei Schulen zum Thema: Bottom-up-Subsidiarität, Projekt zur Verbesserung der Fahrradverkehrsinfrastruktur